

Anweisungen und Hinweise für Vereine und Schiedsrichter für die Saison 2006/2007 im Kreis Bochum

- Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung der Spieler durch den Schiedsrichter auf Vollständigkeit zu überprüfen. Dies gilt insbesondere für Schienbeinschoner und Schuhwerk. Verstöße sind entsprechend sofort abzustellen bzw. eine Spielteilnahme ist nicht möglich. Zusätzlich darf kein Spieler Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einem anderen Spieler gefährlich sind (**insbesondere das Tragen von Schmuck**).
- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den Spielern beider Mannschaften unterscheiden. Zusätzlich müssen sich die beiden Mannschaften deutlich von einander unterscheiden. Hierbei ist besonders auf die **Unterscheidung** der Stutzen beider Mannschaften zu achten!
- Ersatzspieler müssen sich **hinter dem eigenen** Tor mit deutlichem Abstand zum Spielfeld warmlaufen. Gleichzeitig müssen sich die Einwechselspieler von denen am Spiel teilnehmenden Spielern unterscheiden (**z.B. durch das Tragen eines Leibchens**). Ausgewechselte Spieler- oder Ersatzspieler, die nicht mehr eingewechselt werden können, dürfen **nicht** hinter dem eigenen Tor auslaufen! Die Farbe schwarz ist dem Schiedsrichter vorbehalten (**das Tragen eines Leibchens ist dem SR untersagt!**). Eine Mannschaft mit einer schwarzen Kluft wird **empfohlen**, immer eine Ausweichkluft bei sich zu haben.
- Permanent reklamierende Trainer oder Betreuer sind aus dem Innenraum zu verweisen. Gleichzeitig hat eine Eintragung im Spielbericht zu erfolgen. Andere Mannschaftsoffizielle dürfen ebenfalls Anweisungen an die Spieler geben. Wird aber die Arbeit des SR oder der SRA beeinflusst, müssen sie mit dem Verweis aus dem Innenraum rechnen. Entsprechend ist dies im Spielbericht zu vermerken.
- Die Schiedsrichter sind angewiesen, einen Spieler zu verwarnen, welcher die Wiederaufnahme des Spieles verzögert, indem er z.B. ...
 - ... einen Freistoß absichtlich an der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
 - ... einen Einwurf vorbereitet, dann aber plötzlich den Ball einem Mitspieler überlässt,
 - ... nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
 - ... die Ausführung eines Einwurfs oder eines Freistoßes übermäßig verzögert,
 - ... bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt,
 - ... **eine Konfrontation provoziert, indem er den Ball absichtlich in die Hand nimmt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.**
- Der Schiedsrichter hat bei Unsportlichkeiten (**Protestieren, Schwalben, Versuche, den SR zu täuschen, Simulieren etc.**) unabhängig vom Spielcharakter, Spielstand und Zeitpunkt einzugreifen und den Spieler zu verwarnen. Diese gilt insbesondere für das Fordern einer persönlichen Strafe für einen Gegenspieler.

- Jedes grobe Foulspiel ist der Regel entsprechend mit einem Feldverweis (**ROT**) zu ahnden. Wer die Gesundheit der Spieler rücksichtslos gefährdet, ist des Feldes zu verweisen, dies gilt insbesondere für das Tackling, egal ob von hinten, vorne oder von der Seite.
- **Bei Zweikämpfen in der Luft muss der SR besonders auf den grob unsportlichen Einsatz mit dem Ellenbogen achten. Erkennt der SR einen Ellenbogenschlag, muss dies unmissverständlich mit einem Feldverweis (ROT) geahndet werden.**
- Die seit Jahren bestehende Anweisung für Behandlung verletzter Spieler hat immer noch Gültigkeit (**wenn der SR die Betreuer hereinwinkt, haben diese nur die Aufgabe, den Spieler vom Feld zu transportieren, keinesfalls darf eine Behandlung durchgeführt werden, allenfalls eine Erstversorgung**). Wird allerdings gleichzeitig ein Torwart behandelt, darf ein behandelter Feldspieler auf dem Feld bleiben.
- Jeder Auswechselspieler steht unter der Strafgewalt des SR. Sie haben sich jederzeit sportlich zu verhalten. Verstöße können mit einer Verwarnung oder mit einem Feldverweis (**Ausschluss mit der roten Karte**) geahndet werden. Dies gilt auch für ausgewechselten Spieler. Nach Spielende bis zum Verlassen des Spielfeldes hat der Schiedsrichter noch die Möglichkeit, Spielern eine persönliche Strafe auszusprechen (**Verwarnung, Feldverweis**). Darüber hinaus müssen Eintragungen im Spielbericht/Sonderbericht erfolgen.
- Vom Felde verwiesene Spieler müssen sich nach dem Feldverweis direkt in die Kabine begeben, sie haben weder im Innenraum noch hinter der Barriere (bei den Zuschauern) etwas zu suchen. Der SR sollte darauf besonders achten und das Spiel erst wieder fortsetzen, wenn er deutlich erkennt, dass der Spieler Richtung Kabine geht.
- Bei der Strafstoßausführung kommt es ab der neuen Saison zu einer Anpassung der Regelüberschreitungen durch die ausführende Mannschaft:
Wenn der ausführende Spieler oder ein Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Regeln verstößt und der Ball nicht ins Tor geht, dann unterbricht der SR das Spiel auf jeden Fall und setzt es mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignete.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Fußballplätzen, sowohl für den Schiedsrichter, als auch für Vereine zu erleichtern.

Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen Schiedsrichtern und den Schiedsrichter-Assistenten.

Die Vereine bitten wir, diese Anweisungen an Trainer und Spieler weiterzugeben.

**Der Kreisschiedsrichterausschuss Bochum wünscht Ihnen eine erfolgreiche und gute Saison
2006/2007**

Lehrteam des KSA Bochum (Koch, Leiendecker, Schneider)